

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

März 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	2
2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz	3
3. Aktuelles außerhalb des ZWFH	8

Bitte melden Sie uns Neuigkeiten,
Termine und Veranstaltungen.

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/4591-920
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <https://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Veranstaltungskalender auf www.forstzentrum.de.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz

Waldputztag (HSWT-Fachschaft, JNF + ANW Freising)

18. März 2023 | 14:00 Uhr | Weltwaldparkplatz 1, Freising

TUM Master's Days 2023

20.–24. März 2023 | online

TUM Open Campus Weihenstephan

24. März 2023 | 13–18 Uhr

Waldbauübung der SDW Weihenstephan

24. März 2023, ab 9 Uhr, Kirchenwald Sittenbach

Auszeichnen eines Eichenbestandes mit direkt anschließender Entnahme und echten Ergebnissen unter Anleitung von Prof. Manfred Schölch.

27. Statusseminar des Kuratoriums für Forstliche Forschung

29. März 2023 | 9–15 Uhr | online

Präsenz-Studieninfotag | Bachelor Management erneuerbarer Energien

3. April 2023 | Am Staudengarten 1, Freising

Studieninfotag der Fakultät Wald- und Forstwirtschaft

4. April 2023 | Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 3, Freising

Online-Studieninfotag | Masterstudiengang Climate Change Management

4. April 2023 | 18:00 Uhr | online

Save the Date: HSWT Green Future Day

6. Mai 2023, Am Staudengarten 1, Freising
Wissens-Festival für alle

Save the Date: Jahresempfang Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan

16. Mai 2023 | Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz, Freising

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

Tagung der Sektion Waldschutz (DVFFA)

14.–16. März 2023 | Arnsberg

Fachtagung – Biodiversität und Klimaanpassung (LandKlif)

15. März 2023 | 10–17:30 Uhr | Freising

FOSSGIS-Konferenz

15.–18. März 2023 | Berlin

Wälder im Trockenstress – Gibt es Wege aus der Krise?

16. März 2023 | 9–17 Uhr | Congress Center Würzburg (Frankoniahalle)

The hidden half – Welche Bedeutung haben Feinwurzeln für Mischwälder?

16. März 2023 | hybrid 18:30 Uhr | Haus zur Wildnis & per Zoom

Holzbau Kompakt (Veranstaltungsreihe)

jeweils hybrid 17–19 Uhr | Grünes Zentrum Immenstadt i. Allgäu

16. März 2023 | Perspektiven des Holzbaus in der digitalen Bauwirtschaft

23. März 2023 | Aspekte eines holzbaugerechten Planungsprozesses

Auftaktveranstaltung Peatland Science Centre (PSC) – Moorforschungszentrum Weihenstephan

17.–18. März 2023 | HSWT Freising

Zukunftsfähiges Bauen & Wohnen

23. März 2023 | Herzogschloss Straubing

Die Zukunft der Waldförderung

24.–25. März 2023 | Kloster Banz

Wasser im Wald

25. März 2023 | 8:30–15:30 Uhr | hybrid
Tagung der ANW, Uni Bayreuth und der BaySF

Ressource Holz – Forstlicher Unternehmertag 2023

18.–19. April 2023 | Haus des Waldes,
Schloss Hundisburg

5. Wissenschaftliches Symposium im Steigerwald-Zentrum

20.–21. April 2023 | hybrid, Steigerwald-Zentrum Handthal

Deutsche Baumpflegetage 2023

25.–27. April 2023 | Augsburg

Tagung „Holznutzung in Krisenzeiten!“

26. April 2023 | Göttingen

Wissenschaftliche Buchentagung 2023

11. Mai 2023 | Würzburg

Call for Abstracts bis 24. März 2023

LIGNA 2023 (Messe)

15.–19. Mai 2023 | Hannover

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 Neuer Vizepräsident Forschung und Wissenstransfer



Prof. Dr. Christoph Moning ist ab dem 15. März neuer Vizepräsident Forschung und Wissenstransfer der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT). Er folgt auf Prof. Dr. Markus Reinke, der seit 2017 dieses Amt innehatte.

Der HSWT-Professor Moning freut sich auf seine neuen Aufgaben: „Ein Vizepräsident für Forschungs- und Wissenstransfer ist in meinen Augen ein Katalysator von Möglichkeiten im Bereich der Forschung. Wir müssen Visionen gemeinsam voran-treiben. Wir sind gut darin, Lösungen für Zukunftsfragen zu liefern, die uns als Gesellschaft herausfordern. Die angewandte Forschung an der HSWT löst Fragen, die andere nicht lösen.“

Moning studierte Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung an der TU München. An der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft war er für Auswertungsarbeiten im Projekt »Vogelmonitoring im Bayerischen Staatswald« tätig. Nach freiberuflicher Tätigkeit in der Landschaftsplanung bearbeitete er das Projekt »Waldökologische Schlüsselwerte in Bergmischwäldern als Grundlage für eine ökologisch nachhaltige Waldnutzung« [...weiterlesen](#)



Prof. Dr. Christoph Moning, Foto: C. Josten, ZWFH

2.2 Herausragende wissenschaftliche Leistung in den forstlichen Wirtschafts- und Sozialwissenschaften – Dr. Elizabeth Gosling erhält den Gerhard Speidel-Preis 2022

Dr. Elizabeth Gosling, Mitarbeiterin an der Professur für Waldinventur und nachhaltige Nutzung an der TUM School of Life Sciences ist für ihre Dissertation mit dem Gerhard Speidel-Preis 2022 ausgezeichnet worden. In ihrer sozialwissenschaftlich-ökonomisch ausgerichteten Dissertation entwickelte sie einen Landschaftsansatz zur Optimierung der Landallokation, der ihr zur Bewertung und Beurteilung der wahrscheinlichen Akzeptanz von Agroforstsystemen dient.

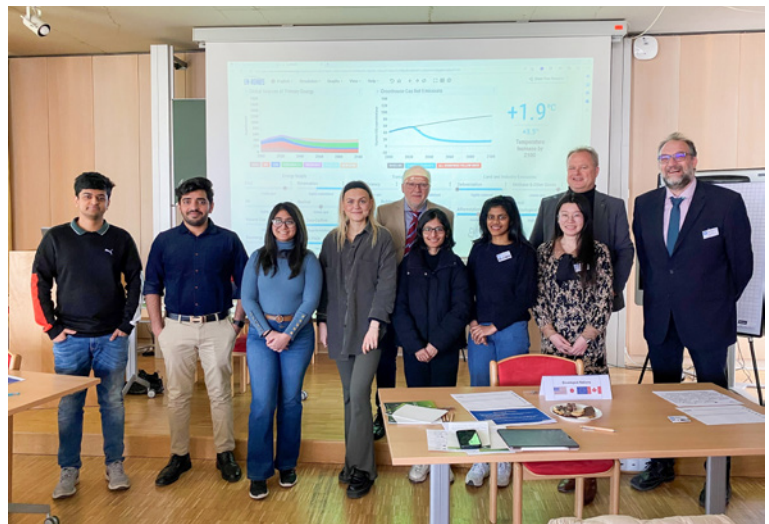


Landwirtschaft stellt einen oft drastischen Eingriff in unsere natürliche Umwelt dar, dessen negative ökologische Auswirkungen eventuell durch die Beteiligung von Bäumen gemindert werden können. Neue Formen der Landnutzung sind dringend erforderlich, um eine nachhaltige Produktion von Nahrungsmitteln und nachwachsenden Rohstoffen zu erreichen. Agroforstsysteme ...[weiterlesen](#)

Dr. Elizabeth Gosling (mit Kind und Ehemann, Daniel Lehmberg) bei der Preisverleihung in Freiburg. Foto: V. Griess

2.3 Wer stoppt den Klimawandel? – Rollenspiele UN-Klimakonferenz

Klimaschutz verhandeln – das war das Motto der zwei Veranstaltungen mit den von Climate Interactive und deren Partnern entwickelten Simulationsmodellen EN-ROADS und C-ROADS. Die Veranstaltungen fanden am 1. März 2023 an der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Fortwirtschaft statt. Geleitet und moderiert wurden sie von Hans Dieter Kasperidus vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung in Leipzig, unterstützt von Dr. Peter Biber (Lehrstuhl für Waldwachstumskunde, Technische Universität München) und vom Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan.



Erklärtes Ziel der gespielten Klimakonferenz war es, Maßnahmen zu verhandeln, welche die globale Klimaerwärmung auf 1,5° C oder maximal 2° C im Jahr 2100 begrenzen. Aufgabe der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war es jedoch auch, die Interessen verschiedener Länder, Regionen und Stakeholder zu vertreten, die zumindest teilweise im Widerspruch mit diesem Ziel stehen. UN-Generalsekretär Antonio Guterres, dargestellt von ...[weiterlesen](#)

Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Veranstalter mit erfolgreichem Verhandlungsergebnis am Vormittag. Foto: C. Josten, ZWFH

2.4 Klimawandel-Update für die Bergwälder der Nordalpen

Mit dem Jahreswechsel und einem ersten virtuellen Treffen aller Beteiligten ist das bayrisch-österreichische Verbundprojekt „WINALP 21 – Bergwälder fit im Klimawandel“ am Forstzentrum Weißenstephan gestartet.

Mit 2°C Erwärmung seit Beginn der Messungen betrifft der Klimawandel die Nordalpen überproportional und bedingt tiefgreifende Veränderungen der Bergwälder, die proaktiv an die Dynamik der Standortbedingungen angepasst und nach dem Motto „das Richtige am richtigen Standort“ fit für das 21. Jahrhundert gemacht werden müssen. In den nächsten drei Jahren werden Forstwissenschaftler

und GIS-Spezialisten unter der Verbundprojektleitung von Prof. Dr. Jörg Ewald (Hochschule Weißenstephan-Triesdorf), Standortfaktoren, Waldtypen und Baumartenempfehlungen in den Nordalpen Bayerns, Tirols, Vorarlbergs sowie in einem Pilotgebiet in Oberösterreich hinsichtlich der klimasensitiven Komponenten Wärme- und Wasserhaushalt dynamisieren (Zielzeitraum bis 2100). [...weiterlesen](#)



Das Verbundprojekt WINALP 21 befasst sich mit Bergwäldern in Bayern und Österreich im Klimawandel und insbesondere mit den sich verändernden Standortbedingungen. Fotos: HSWT

2.5 Leitfaden Wald und Gesundheit

„Wald tut gut.“ Diese Überzeugung ist bei vielen Menschen tief verankert. Der Wald ist ein Ort, der Körper, Geist und Seele guttut, ein Ort, an dem die Menschen Alltagsorgen und Berufsstress hinter sich lassen können. Der Wald ist ein Ort, der mit seiner wohltuenden Ruhe das Grau, den Lärm und die Hektik der Stadt vergessen lässt.

Waldbaden oder allgemein die Waldnutzung zu Gesundheitszwecken liegt voll im Trend. Aber welche Gesundheitswirkungen hat der Wald, was genau ist Waldbaden eigentlich, wer bietet Waldbaden an, wer darf sich ‚Waldbademeister‘ nennen, welche Ansprüche haben diese neuen Akteure an den Wald und was bedeutet ein solcher Trend für die Forstpraxis? All diese Fragen soll der Leitfaden beantworten. Entstanden ist dieser im Projekt „Waldnutzung zu Gesundheitszwecken – Beobachtung und Analyse aktueller Entwicklungen für die strategische Positionierung forstlicher Akteure“.



- [zur Projektwebsite](#) // [zusammenfassender Artikel „Therapieort Wald“ aus der LWF aktuell 138](#) // [Download PDF \(20 MB\)](#)

2.6 Neue Veröffentlichung zur Langzeitstudie Höglwald

Als Beispiel für erfolgreiche Forschungs-Kooperation im Zentrum Wald-Forst-Holz Weißenstephan möchten wir auf das Paper A. Göttlein, W. Weis, R. Ettl, S. Raspe, A. Rothe (2023): *Long-term effects of clearcut and selective cut on seepage chemistry in a N-saturated spruce*

stand – Case study Höglwald. Forest Ecology and Management 533 hinweisen, an dem Vertreter aller drei Zentrumspartner mitgearbeitet haben. In der Veröffentlichung werden die Ergebnisse einer 17 Jahre dauernden Studie aus dem Höglwald vorgestellt. Der Höglwald ist ein typisches Fichtenwaldökosystem, das einer hohen Stickstoffdeposition ausgesetzt ist. Hauptziel der vorgestellten Studie war es herauszufinden, ob und wie sich verschiedene Ernteintensitäten in dem untersuchten Fichtenwald auf mögliche Nitratauswaschungen auswirken.

<https://doi.org/10.1016/j.foreco.2023.120831>



2.7 Überblick zur Zulassungssituation der Pflanzenschutzmittel im Forst für das Jahr 2023 – Blickpunkt Waldschutz Nr. 1/2023



Mit dieser Ausgabe des Newsletters „Blickpunkt Waldschutz“ möchte die Abteilung Waldschutz der LWF Ihnen wie zu jedem Jahresbeginn einen Überblick über die aktuelle Zulassungssituation der wichtigsten Pflanzenschutzmittel im Forstsektor geben. Hinweisen möchten sie besonders auf die vor Kurzem seitens des BVL erteilte Zulassungsverlängerung des Insektizids „KARATE® FORST flüssig“ zur Polterbehandlung und Rüsselkäferbekämpfung, sowie auf die Verringerung der zulässigen Durchlassgrößen bei Köderstationen zur Mäusebekämpfung (NT680-2). ...weiterlesen

2.8 Erfolgreiches kleines Team des Campus Weihenstephan beim Bayerischen Forstlichen Biathlon 2023

Alle freuten sich, dass es dem Verein für Forstlichen Skilauf in Bayern nach drei Jahren Corona-Pause endlich wieder gelungen war, am 24. Februar 2023 im Hohenzollern-Skistadion am Fuße des Arbers im Bayerischen Wald den traditionellen Bayerischen Forstbiathlon durchzuführen. Tiefer sulziger Schnee, leichte Regenschauer und zeitweise kräftige Windböen machten die Bedingungen für die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer allerdings nicht gerade einfach. Unter den heuer leider nur rund 40 Teilnehmenden befand sich auch ein kleines Team vom Campus Freising-Weihenstephan, das sich diesen Herausforderungen gestellt hatte. Möglich wurde die Veranstaltung



Das Team des Campus Weihenstephan vor dem Schießstand im Hohenzollern-Skistadion von links Gabriele Weber-Blaschke, Isabella Klein, Tobias Miladinow (alle TUM), Elias Miladinow sowie Markus Blaschke und Martin Högl (beide LWF). Foto privat

durch den Forstbetrieb (FB) Fichtelberg, der zunächst als Ausrichter vorgesehen war, aber heuer Pech mit der Schneelage im Fichtelgebirge hatte, und den FB Bodenmais, der kurzfristig mit Ersatzort eingesprungen war. Ein großer Dank gilt ihnen für das Engagement bei der Organisation, der Streckenpräparation der Zeitnahme, der Schießaufsicht, der Verpflegung und der Sponsorengewinnung. ...weiterlesen

2.9 Försternachwuchs zu Besuch am Forstzentrum

Einen aufregenden Vormittag haben die Kinder des Waldkindergartens „Schlaue Füchse“ aus Jägersdorf am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan verbracht. Um das in der Waldgruppe bereits vermittelte Wissen über heimische Waldtiere hautnah am Objekt zu vertiefen, bekamen die Kinder eine Führung in der umfangreichen Sammlung der Fakultät Wald und Forstwirtschaft der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf. Dr. Michelangelo Olleck erläuterte den potenziellen Försterrinnen und Förstern der Zukunft anhand von ausgestopften Exponaten, Schädeln und Trittsiegeln den Körperbau und die Lebensweise von Reh, Fuchs, Eichhörnchen und Co.

Dr. M. Olleck gab den „Schlaunen Füchsen“ eine Führung in der Sammlung der Fakultät Wald und Forstwirtschaft, HSWT. Foto: C. Josten, ZWFH



2.10 Reise zum Ursprung des Lagerbieres

Der Hefe auf der Spur – auch im Wald: TUM-Brauexperten im georgischen Kaukasus

Kein Bier ohne Gerste, Hopfen und Hefe. Eine ganz besondere Hefeart vermuten Brautechnologe Dr. Martin Zarnkow und Getränkemikrobiologe Dr. Mathias Hutzler in Georgien. Also gingen sie auf „Hefejagd“ und erforschten Mikrobiologie und Brautradition der Kaukasusregion. Das erfolgreichste Bier der Welt ist das Lagerbier, das bei niedrigen Temperaturen vergoren wird. Das in Bayern vermarktete Lagerbier wurde unter anderem an der TUM wissenschaftlich auf Weltniveau gebracht. Die grundlegenden Rohstoffe dafür sind Gerste und Hopfen, vor allem aber die kältetolerante sogenannte untergärige Hefe, die sich nach der Gärung auf dem Gärgefäßboden absetzt. Diese Hefe ist eine Kreuzung, deren genaue „Eltern“ noch nicht gefunden wurden. Das Team der TUM begab sich deshalb auf Spurensuche nach Georgien, wo sie u.a. im Wald 200 Substrat-Proben etwa aus Erde, Rinden, Blättern, Früchten und Pilzen nahmen. [...weiterlesen](#)



Auf „Hefejagd“ im Hohen Kaukasus, hier bei der Probenahme im Wald. Foto: M. Zarnkow, TUM

2.11 Veranstaltungshinweise

Einladung zum 27. Statusseminar des Kuratoriums für Forstliche Forschung

am Mittwoch, 29. März 2023, online

Die Referentinnen und Referenten stellen aktuelle Ergebnisse ihrer praxisnahen Forschungsprojekte vor. In diesem Jahr stehen die Folgen der klimawandelbedingten Trockenheit und Hitze auf verschiedene Baumarten und die Handlungsoptionen bei Massenvermehrungen des Schwammspinners in Bayern



im Vordergrund. Die Projekte werden überwiegend von den Partnern im Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan, der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, des Studienbereiches Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement der Technischen Universität München und der Fakultät Wald und Forstwirtschaft der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf durchgeführt. Dieses Jahr ist auch die Julius-Maximilians-Universität Würzburg mit vertreten. Wir bitten um Anmeldung bis spätestens Sonntag, 26. März 2023. ...weiterlesen

Die Zukunft der Buche im Klimawandel – Wissenschaftliche Tagung am 10.–11. Mai 2023 in Würzburg



Die Rotbuche (*Fagus sylvatica* L.) ist die Laubbaumart in unseren Wäldern, deren Anteil in den letzten Jahrzehnten deutlich zugenommen hat. Noch vor wenigen Jahren wurde sie als konkurrenzkräftige, weitgehend angepasste Baumart angesehen, die mit den Herausforderungen des Klimawandels aufgrund eines hohen Anpassungspotenzials sowie ihrer ökologischen Valenz gut zurechtkommen würde. Vor diesem Hintergrund wurde sie als bisher einzige Baumart bereits zum zweiten Mal zum Baum des Jahres in Deutschland gewählt. Die zurückliegenden, klimatischen Extremjahre haben allerdings gezeigt, dass auch die Rotbuche starke Schädigungen zeigt und in einigen Bereichen Deutschlands bereits jetzt an ihre Grenzen stößt. In den vergangenen Monaten wurde deswegen die Zukunft der Buche intensiv diskutiert. ...weiterlesen



Call for Abstracts: Im Rahmen der Tagung besteht die Möglichkeit Forschungsarbeiten zum Thema in Vortragsform (20 Minuten zzgl. Diskussion) oder in Posterform zu präsentieren. Bei Interesse bitten wir um Übersendung einer einseitigen, kurzen Darstellung des geplanten Beitrags bis zum **24. März 2023** an: wibuta2023@lwf.bayern.de / [Formatvorlage](#)

3. Aktuelles außerhalb des ZWFH

3.1 Internationaler Tag der Wälder am 21. März 2023



Am 21. März ist der Internationale Tag des Waldes, den die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) bereits in den 1970er Jahren ins Leben gerufen hat. Dieses Jahr steht der Tag unter dem Motto: „Gesunde Wälder für gesunde Menschen“

Die FAO formuliert folgende Kernbotschaften zu diesem Motto:

- Wälder sind eine wichtige Quelle für Lebensmittel und die Ernährung.
- Wälder sind natürliche Apotheken.
- Gesunde Wälder schützen uns vor Krankheiten.
- Wälder fördern unsere geistige und körperliche Gesundheit.
- Wälder spielen eine zentrale Rolle im Kampf gegen die größte Gesundheitsbedrohung der Menschheit: den Klimawandel.
- Wälder sind bedroht und brauchen unsere Hilfe.

Weitere Informationen:

<https://www.fao.org/international-day-of-forests/en/>

3.2 Stellungnahme des Wissenschaftlichen Beirates für Waldpolitik

Mehr als „Gute fachliche Praxis“ – Vorschlag für eine anpassungsfähige Governance zum Erhalt resilienter Wälder und ihrer Ökosystemleistungen in Zeiten des globalen Wandels

In seinen Empfehlungen schlägt das Beratungsgremium Optionen für eine nachhaltige Steuerung der Waldwirtschaft vor. Der Ansatz sieht vor, mit einer neuen Lastenverteilung zwischen Waldbesitzenden und Gesellschaft die Nutzung der Wälder und deren Schutz stärker zusammenzubringen. Dabei diskutiert der Beirat in seinem Positionspapier unter anderem, welche Mindeststandards für die Waldbewirtschaftung im Bundeswaldgesetz konkretisiert werden sollten, damit deren rechtssichere Umsetzung gewährleistet wird.



Die Stellungnahme ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu einem zukunftsfestem Bundeswaldgesetz. [Zur PM des BMEL](#) / [Direktlink zum PDF](#)

3.3 Özdemir: Waldschutz braucht Wissenschaft – Symbolische Schlüsselübergabe für das neue JKI-Waldschutzinstitut

Der Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, Cem Özdemir, hat am 9. Februar 2023 das neue Fachinstitut für Waldschutz am Julius Kühn-Institut (JKI) mit einer symbolischen Schlüsselübergabe eröffnet. Das in Quedlinburg gelegene Institut soll insbesondere Strategien zur nachhaltigen Waldgesunderhaltung entwickeln.

„Wirksamer Waldschutz braucht die Wissenschaft. Unser neues Waldschutzinstitut ist ein weiterer Baustein unserer nachhaltigen Waldpolitik. Ich wünsche dem Leiter des Instituts, Prof. Henrik Hartmann, und seinem Team viel Erfolg. Ein gesunder Wald liefert nicht nur den wertvollen Rohstoff Holz, bietet Tieren und Pflanzen einen Lebensraum und Menschen Erholung, sondern schützt auch das Klima. Doch die Folgen der Klimakrise wie Hitze oder Trockenheit setzen dem Ökosystem stark zu. Wer den Wald stärkt, macht starken Klimaschutz – darum zählt jeder Hektar“, so Özdemir. [...weiterlesen](#)



Bundesminister Cem Özdemir (li) und Prof. Henrik Hartmann, der neue Leiter des Fachinstituts für Waldschutz am Julius Kühn-Institut. Foto: BMEL

3.4 Wald-Klima-Paket: 200 Millionen Euro für 2023 freigegeben

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat am 8. Februar 2023 die Mittel für das Förderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“ für das Jahr 2023 in Höhe von 200 Millionen Euro freigegeben.

Mit dem Förderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“, dem Wald-Klima-Paket, hat das BMEL eine langfristige Förderung eingeführt, mit der zusätzliche Klimaschutz- und Biodiversitätsleistungen finanziert werden. Die Anträge im Förderprogramm werden von kommunalen und privaten Waldbesitzenden aus allen Bundesländern gestellt und decken bereits eine Fläche von knapp einer Million Hektar ab. [...weiterlesen](#)

3.5 Hohe Auszeichnung für den Steigerwald

Ebracher Trittsteinkonzept unter den TOP 10 der wiederhergestellten Waldökosysteme in Deutschland

Im Zuge der weltweiten UN-Dekade „Ecosystem Restoration“ wurde dem „Ebracher Trittsteinkonzept“ abermals eine hohe Auszeichnung zuerkannt. Auf Initiative des Vereins für Nachhaltigkeit e.V. hat eine Jury des Bundesumweltministeriums und des Bundesamts für Naturschutz das Ebracher Trittsteinkonzept in die TOP 10 der Projekte zur Wiederherstellung von Waldökosystemen in Deutschland aufgenommen. Das Konzept wurde im Forstbetrieb Ebrach (Bayerische Staatsforsten) für den Staatswald im Steigerwald entwickelt. [...weiterlesen](#)



Über die Auszeichnung freuen sich (vlnr): Dr. J. Hamberger, Verein für Nachhaltigkeit e.V., B. Ernwein, BaySF FB Ebrach und U. Mergner, Initiator Trittsteinkonzept, ehemaliger Betriebsleiter Ebrach. Foto: R. Brückmann, BaySF, Verein für Nachhaltigkeit

3.6 Einer der größten Holzbauten Europas: TUM Campus im Olympiapark München

»Licht, Frische und Großzügigkeit«: Der Slogan der Olympischen Spiele München 1972 gilt auch heute für unseren Entwurf des Campus der Sport- und Gesundheitswissenschaften der Technischen Universität München (TUM) im denkmalgeschützten Olympiapark der bayrischen Hauptstadt. Mit seiner langgliedrigen Form von 185 Metern Länge und 153 Metern Breite integriert sich der zweigeschossige Holzbau geschickt in den Masterplan von Behnisch & Partner und bildet die neue, prägnante Adresse der Fakultät und des zentralen Hochschulsports.



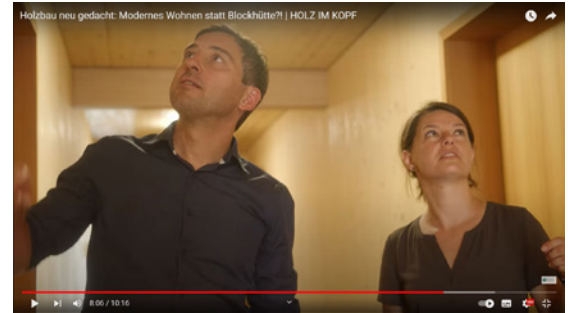
Das 19 Meter auskragende Vordach ist eine spezielle Holzkonstruktion aus vorgefertigten Hohlkastenelementen, die ohne aufwändiges Hilfsgerüst montiert werden kann. Foto: A. Amoretti

Sporthallen, Institutsbereiche und die komplette Dachkonstruktion sind in Holzbauweise errichtet. In einer hellen und leichten Konstruktion mit einer maximalen Spannweite von 30 Metern sind alle Funktionen wie Sporthallen, Hörsäle, Büros und Diagnostikräume sowie Bibliothek und Cafeteria unter einem Dach zusammengefasst. [...weiterlesen](#)

3.7 Holzbau neu gedacht: Modernes Wohnen statt Blockhütte?!

Auftakt zur neuen BaySF-Video-Reihe „HOLZ IM KOPF“

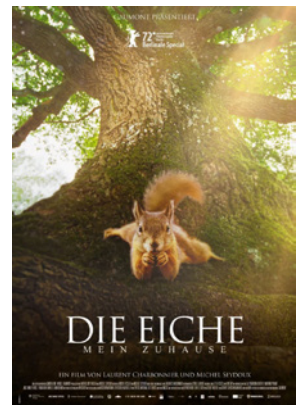
Holzbau? Das klingt für viele nach Reisen in die Vergangenheit, nach alten Hütten und verschlafenen Alpendörfern, nach alten Bauweisen. Und auch nach alten Bedenken: Erhöhte Feuergefahr, geringere Stabilität und übermäßige Abholzung der Wälder. Doch sind diese Bedenken auch begründet? Langsam aber stetig zeigt sich ein Wandel in der Baubranche, nach den Jahrzehnten in denen Beton und Stahl als Baustoffe dominierten. Wir machen uns auf die Suche nach Antworten und Fragen nach! Bei Architekt:innen, Wissenschaftlern und Bauexperten.



[Zum Video auf YouTube \(10:16 Min.\)](#)

3.8 Im Kino: Die Eiche – Mein Zuhause

Großartige Bilder verspricht der 80-minütige Dokumentarfilm der französischen Filmemacher Michel Seydoux und Laurent Charbonnier. Der Film zeigt eine alte Eiche und vor allem ihre tierischen Bewohner im Wechsel der Jahreszeiten und kommt dabei völlig ohne Begleitkommentar aus. Das Werk feierte auf der Berlinale Weltpremiere und ist seit dem 9. März 2023 im Kino zu sehen. [Zur offiziellen Film-Website](#)



3.9 Neues im Internet

Waldbewirtschaftung & Klimawandel

[Neuaufgabe FNR-Broschüre Basisdaten Wald und Holz](#)

[Sortierkatalog Nadelholz neu aufgelegt](#)

[vierte aktualisierte Auflage der RVR](#)

[360 Jahre: Nordostdeutschlands älteste Rotbuchen wachsen in der Rostocker Heide](#)

[Wald & Wasser: Der Wald in Zeiten des Klimawandels](#)

[Für den Klimaschutz: Gemischte Baumbestände](#)

[Wald: Mit dem Erhalt Geld verdienen anstatt mit Holz](#)

[Klima und Flora: Einschneidende Veränderungen der Biodiversität](#)

[Die mehrjährigen europäischen Sommerdürren seit 2015 waren über Jahrhunderte die schwersten – aber nicht die einzigen](#)

[Baumring-Daten belegen ungewöhnliche Sommertrockenheiten 2015-2018](#)

Waldschutz

Potenziell schädliche Insekten im Wald frühzeitig mit Sensorik und KI aufspüren

Symbiotische Pilze verwandeln Terpene aus dem Fichtenharz in Lockstoffe für den Borkenkäfer

Wald & Politik

Zur geplanten Novelle des Bundeswaldgesetzes: „Wir brauchen ökol. Mindestanforderungen als gute forstliche Praxis“

Bundeskanzler beruft neuen Rat für Nachhaltige Entwicklung

Deutscher Naturschutzring & Rat für Nachhaltige Entwicklung: Eckpunktepapier „Verbesserungsgebot für die Artenvielfalt - Die Biodiversität in der Nachhaltigkeitstransformation stärken“

Biodiversität & Ökosystem

Wildkatzenwälder von morgen; zur PM des BfN

Biodiversität in Baumkronen: Es regnet Arten!

Wie sich nicht-einheimische Baumarten auf die biologische Vielfalt auswirken

Pilz ist nicht gleich Pilz: Wie feine unterirdische Geflechte Schwermetall-Kontaminationen beheben könnten

Die Zahl der Insektenarten bleibt in heimischen Wäldern über Jahrzehnte stabil

Fledermaushäufigkeit und -vielfalt in der Ostukraine sind in alten Laubwaldbeständen an Flussufern am höchsten

Kollisionsrisiko und Lebensraumverlust: Windräder in Wäldern beeinträchtigen bedrohte Fledermausarten

Holzverwendung & Holzbau

Bald Lignin im Smartphone? Internationale Kooperation erforscht Nutzung von Abfallprodukt

Nachhaltiger und langlebiger als jede Betonbrücke: Hochschule Koblenz hat hybride Holz-Granit-Verbund-Brücke entwickelt

TU Berlin: Klimafreundlich - praxistaugliche Technologie für Decken aus einem Verbund von Holz und Beton entwickelt

Holzöfen: Experten diskutieren Maßnahmen zur Feinstaubreduzierung